

Württembergische Metallwarenfabrik

Sitz der Verwaltung: (14a) Geislingen (Steige)

Drahtanschrift: Metall-Geislingensteige

Fernruf: Sammelnummer 6 51.

Postscheckkonto: Stuttgart 184.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Württemberg-Baden, Geislingen; Südwestbank, Stuttgart und Göppingen.

Gründung: Die Gesellschaft wurde am 23. Juni 1880 gegründet; eingetragen 25. Juni 1880.

Zweck: Herstellung und der Vertrieb von Metall- und Glaswaren sowie von sonstigen Waren jeder Art. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderlich oder zweckmäßig erscheinen. Insbesondere ist sie berechtigt, im In- und Ausland Zweigniederlassungen zu errichten und Unternehmungen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Erzeugung: Versilberte, vergoldete, vernickelte, verchromte Metallwaren aller Art, Gebrauchs- und Ziergeräte, Bestecke, schwerversilberte Hotelwaren, Metallporzellan; echtsilberne Bestecke und Geräte; neue kunstgewerbliche Artikel (N. K. A.) in verschiedenen Metallfärbungen (echte Patinierungen); Cromargan-Erzeugnisse (Geräte für Haus und Küche, gastronomische Betriebe, Krankenhäuser, gemeinnützige Anstalten, Schiffe, aus dem nichtrostenden Edelstahl V2A der Firma Friedrich Krupp A.-G., Essen); Haus- und Küchengeräte (Stahl-Kochgeschirre aus Silitstahl, Schnellkocher „Siko“, Niederdruck-Dampfkochtopf „Sikolo“, Küchenartikel); Beleuchtungskörper und Lampen (moderne Lichtträger in verschiedenster Ausführung in Metall und Glas, Reklamebeleuchtung, Scheinwerfer für Autos); Bildwerke jeglicher Art, Grabschmuck, Denkmäler, Beschriftungen, in Bronze, Kupferniederschlag, Treibarbeit; Gebrauchsgläser, neue Kunstgläser, Bleikristall, Ikorakristall; Schmuck; keramische Erzeugnisse und Milchkannen, Melkeimer, Aluminiumgeschirre, Kleinmöbel, Marmorwaren.

Vorstand: Direktor Dr.-Ing. Arthur Burkhardt; Direktor Hans Hasse.

Aufsichtsrat: Reichsmin. a. D. Hermann Dietrich, Stuttgart 6, Richard-Wagner-Straße 53, Vorsitz; Baurat Albrecht Fischer, Stuttgart, Hauptmannsreute 131, stellv. Vorsitz; Baron Leopold Freiherr v. Schrenck-Notzing, Stuttgart, Hauptmannsreute 23; Wolf-Dieter Freiherr v. Gemmingen-Hornberg, Friedenfels über Wiesau/Opf.

Abschlußprüfer: Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 100.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn steht unter Berücksichtigung der Gewinnansprüche des Aufsichtsrats zur Verfügung der H.-V. Sie kann ihn ganz oder teilweise ausschütten oder auch von einer Ausschüttung absehen.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse, Geislingen/Steige; Südwest-Bank, Filiale Stuttgart.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft bestand aus der Vereinigung der Metallwarenfabriken von „A. Ritter & Co.“ in Eßlingen und „Straub & Sohn“ in Geislingen.

1897 wurde die Metallwarenfabrik „Schauffler & Safft“ in Göppingen erworben.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: 516 041 qm.

Anlagen: Metallwarenfabrik in Geislingen.

Nebenbetriebe: Graphische Abteilung, Schreinerei und Etuilmacherei, Werkzeugschlosserei, Maschinenschlosserei, elektrotechnische Abteilung, Bürstenmacherei, Laboratorium.

Maschinenpark: Etwa 2 000 Maschinen und 1 800 Elektromotoren.

Licht- und Kraftanlage: Eigene Dampfzentrale, eigene Wasserkraftzentrale, außerdem Bezug von einer Überlandzentrale.

Sonstiger Besitz: Eigene Glashütte, neuzeitlich eingerichtet, mit Glasschleifereien, eigener Gleisanschluß.

Beamten- und Arbeiterwohnhäuser: 64 Wohnbauten mit 282 Wohnungen.

Vertriebsgesellschaften: Bonn.

Die dem Verkauf und der Propagandierung der Erzeugnisse dienenden inländischen **Verkaufsniederlagen** sind handelsgerichtlich nicht eingetragen. Von ihnen befinden sich 10 in eigenen Häusern.

Beteiligungen

Roosen G.m.b.H., Bonn.

Kapital: RM 20 000.—. Zweck: Verkauf. Beteiligung: 100 %.

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Württ.-Badischer Metallindustrieller e. V., Stuttgart, Hasenbergsteige 79; Vereinigung der Metall- und Eisenwaren-Industrie Württemberg-Baden, Göppingen; Fachausschuß Leichtmetallwaren in der Vereinigung der Metall- und Eisenwaren-Industrie Württemberg-Baden, Eßlingen; Verband des Eisenwaren- und Hausrathandels (VDE) Württemberg-Baden e. V., Stuttgart; Verein der deutschen Emailfachleute e. V., Duisburg; Gießerei-Verband Württemberg-Baden, Stuttgart; Deutsche Glastechnische Gesellschaft, Frankfurt (Main); Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie HVG., Frankfurt (Main); Verein der Glasindustrie, München; Verband des Gmünder Edelmetallgewerbes Fachverband für Württemberg e. V., Schwäb. Gmünd; Württ.-Bad. Landesvereinigung der Elektrotechnischen Industrie, Stuttgart.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach mehrfachen Veränderungen zuletzt M 40 500 000.— betrug, wurde laut Beschluß der H.-V. vom 17. Juni 1924 auf Reichsmark umgestellt. Die Umstellung erfolgte im Verhältnis von 2:1 auf RM 20 250 000.—.

Zur Sanierung der Gesellschaft beschloß die H.-V. vom 31. Mai 1932 Auflösung des bei der Goldmarkumstellung geschaffenen R.-F. von RM 12 670 529.— bis auf den Betrag von RM 3 670 529.—. Der dadurch freigewordene Betrag von RM 9 000 000.— wurde zu außerordentlichen Abschreibungen auf Hochbaukonto RM 7 000 000.— und auf Wohnungskonto RM 2 000 000.— verwandt. Laut Beschluß der gleichen Versammlung Kapitalherabsetzung um RM 4 050 000.— auf RM 16 200 000.— durch Herabsetzung des Aktien-Nennwertes von RM 500.— auf RM 400.— und Auszahlung von RM 45.— pro Aktie. Laut a.o. H.-V. vom 5. September 1932 Herabsetzung des Grundkapitals um RM 1 200 000.— auf RM 15 000 000.— durch Einziehung eigener Aktien. Laut Beschluß der H.-V. vom 10. Juni 1933 bzw. 30. Juni 1934 Kapitalherabsetzung um RM 3 750 000.— auf RM 11 250 000.— durch Herabsetzung des Aktien-Nennwertes von RM 400.— auf RM 300.— und Auszahlung von RM 50.— pro Aktie. Laut Beschluß des Aufsichtsrats vom 8. August 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um 33 1/3 % = RM 3 750 000.— auf RM 15 000 000.— durch Entnahme von RM 995 510.26 aus freier Rücklage und durch Zuschreibung von RM 2 754 489.74 zum Anlagevermögen.